

Verbraucherpreise in Rheinland-Pfalz im Oktober 2017

Der Verbraucherpreisindex lag im Oktober 2017 um 1,3 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats.

Ein Grund für das Nachlassen der Teuerung ist der vergleichsweise schwache Anstieg der Energiepreise (+0,8 Prozent). Mineralölprodukte waren im Oktober 1,8 Prozent teurer als im Vorjahresmonat. So stiegen die Preise für Heizöl um 3,1 Prozent und die Kraftstoffpreise um 1,5 Prozent.

Die Nahrungsmittelpreise lagen mit einem Plus von 4,1 Prozent deutlich über dem Niveau des Vorjahresmonats. Dazu trugen aufgrund ihrer großen Verbrauchsbedeutung insbesondere die Molkereiprodukte und Eier bei, deren Preise um fast 14 Prozent stiegen. Nur geringe Preissteigerungen waren bei Gemüse zu verzeichnen (+0,4 Prozent).

Neben dem schwachen Anstieg der Energiepreise haben auch andere Bereiche zum Rückgang der Inflationsrate beigetragen. Die Entwicklung der Teuerungsrate ohne Nahrungsmittel und Energie, die oft auch als Kerninflationsrate bezeichnet wird, lag bei einem Prozent, nach 1,3 Prozent im September.

Gegenüber dem Vormonat ist der Verbraucherpreisindex im Oktober 2017 leicht um 0,1 Prozent gesunken. Spürbaren Preissteigerungen in den Hauptgruppen „Bildungswesen“ (+1,8 Prozent), „Alkoholische Getränke und Tabakwaren“ (+1,1 Prozent) sowie „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“ (+0,7 Prozent) standen Preisrückgänge in den Bereichen „Freizeit, Unterhaltung und Kultur“ (-1,3 Prozent) sowie „Andere Waren und Dienstleistungen“ (-0,6 Prozent) gegenüber.

Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung der Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Berücksichtigt werden Güter des täglichen Bedarfs, Mieten, langlebige Gebrauchsgüter und Dienstleistungen. Der Verbraucherpreisindex dient als Indikator für die Beurteilung der Geldwertstabilität und als Inflationsmaßstab.

Rund um die Monatsmitte erheben in Rheinland-Pfalz in elf Berichtsgemeinden 17 Preisermittler im Auftrag des Statistischen Landesamtes in rund 2 000 Berichtsstellen (z. B. Kaufhäuser) gut 20 000 Einzelpreise. Dabei werden die Preisveränderungen von rund 700 genau beschriebenen Waren und Dienstleistungen erfasst. Die Preisveränderungen werden gemäß der Verbrauchsbedeutung, die den Waren und Dienstleistungen bei den Ausgaben der privaten Haushalte zukommt, im Preisindex berücksichtigt.

Verbraucherpreisindex im Oktober 2017

Veränderung in den Güter- und Dienstleistungsgruppen zu Oktober 2016 in %



Veränderung zum Vorjahresmonat in %



Oktober 2017

- Verbraucherpreisindex: +1,3%
- Ausgewählte Preisentwicklungen:
- Butter: +56,4%
- Weintrauben: -5,6%